

## Ein „Ort des Glücks“: Auf dem Saunafloß an der Müggelspree

Berliner Morgenpost

03.11.2021, Lesedauer: 6 Minuten

Rosanna Steppat



Auf dem Saunafloß „Finnfloat“ werden finnische Entspannung und echte Naturverbundenheit gelebt.

Foto: Sami Bill

### **In Friedrichshagen liegt das „Finnfloat“ vor Anker. Hier kann man zu zweit oder in einer Gruppe schwitzen – mit Blick aufs Wasser.**

**Berlin.** Der Weg führt vom stark befahrenen Müggelseedamm hinunter ans stille Wasser. Es ist einer der ersten Vormittage dieses Jahres, an denen der Herbst sein nasskaltes Gesicht zeigt. Der wolkenverhangene Himmel lässt kaum Sonnenstrahlen durch, als wir den nassen Holzsteg zur Müggelspree hinunterlaufen, einem ruhigen Flussarm, der in den großen Müggelsee mündet.

Am Ende des Stegs steht Rebecca Lang. Neben ihr ankert das dunkel gestrichene „Finnfloat“, das sie gemeinsam mit ihrem Mann Sami Bill betreibt. In dem Hausboot mit integrierter Sauna kann man sich von ihr oder ihrem Mann auf den Müggelsee fahren lassen und anschließend zu zweit oder in der Gruppe ein paar erholsame Stunden auf dem Boot verbringen.

Lang öffnet die Tür zum Hausboot. Der Vorraum vor der Saunakabine duftet nach Kräutern und Holz. Das minimalistische Mobiliar, die breite, mit Fell ausgelegte Fensterbank und die bequem aussehenden Holzstühle versprühen typisch skandinavische Gemütlichkeit. Ein Tischchen ist mit frischem Obst, Wasser und kleinen Gebäckstücken gedeckt. „In Finnland heißen Zimtschnecken Korvapuusti“, erklärt Lang. Nach einem kurzen Rundgang wird der Anker gelichtet, und das Floß bewegt sich langsam in Richtung Müggelsee.

Die verspiegelten Fenster des „Finnfloats“ bieten Privatsphäre und einen schönen Blick auf den Müggelsee.



Die verspiegelten Fenster des „Finnfloats“ bieten Privatsphäre und einen schönen Blick auf den Müggelsee.

Foto: Sami Bill

## **Finnfloat: Auf einem Feldbett unter den Sternen übernachten**

Mit dem liebevoll ausgestatteten Hausboot hat Langs Ehemann Sami Bill einen Teil seiner Heimat Finnland nach Deutschland gebracht. Lang teilt seine Liebe zur Natur und zur Saunakultur. Die Hälfte des Jahres lebt das Ehepaar in Lappland. Das Saunaboot indes ankert das ganze Jahr über in Friedrichshagen, im grünen Ortsteil von Köpenick, der mit seiner wilden Natur auch zum wald- und wasserreichen Finnland gehören könnte.

Wir fahren vorbei an anderen Hausbooten, Yachten, prächtigen Villen und dichtem Baumbestand. Das perfekte Wetter zum Saunieren gebe es nicht, sagt Lang, während sie das Boot zum Anker vorbereiten. Die Wechselwirkung zwischen warmer Saunaluft und kühlem Müggelseewasser sorgt zu jeder Jahreszeit für ein gutes Gefühl. Im Herbst und Winter sei das Floß frühzeitig ausgebucht. Aber auch im Frühling und Sommer sei die Nachfrage groß. Dann kann man das „Finnfloat“ auch über Nacht buchen und auf einem Feldbett unter den Sternen übernachten.

Lang wünscht viel Spaß und paddelt mit dem Kajak zurück zum Ufer.

## **Nach dem Saunagang ins kalte Wasser springen**

Im Bugraum unter freiem Himmel lagert das Feuerholz für den Saunaofen, daneben stehen zwei hölzerne Aufgusskübel, die mit einem finnischen Kräuter-Blumen-Fußbad gefüllt sind. Als wir einige Minuten später mit dicken Leinen-Bademänteln bekleidet auf der Holzbank sitzen und die Füße in die gut duftende, ölige Flüssigkeit tauchen, beginnt das „Finnfloat“ angenehm zu schaukeln.

Rebecca Lang hat ein Sauna-Peeling bereitgestellt, eine Mixtur aus typisch finnischen Beeren, die sich auf der Haut gut anfühlt und angenehm duftet. In der Saunakabine prasselt das Feuer, und durch die von innen verspiegelten Fenster sind wir vor neugierigen Blicken von außen geschützt. Der Ausblick auf den ruhigen Müggelsee entspannt – wer mag, kann nach dem Saunagang ins kalte Wasser springen.

Nach zwei erholsamen Stunden holt uns Langs Ehemann Sami Bill mit dem Kajak wieder ab. „Unser Saunafloß ist ein Ort des Glücks“, sagt der Inhaber. Nicht umsonst seien die Finnen zum vierten Mal in Folge zum glücklichsten Volk der Welt gekürt worden. Wichtig ist ihm aber zu betonen, dass es fürs richtige Saunieren keine Regeln gibt. Ob bekleidet, nackt, in der Gruppe oder zu zweit spiele keine Rolle. „In Finnland existieren keine Saunaregeln. Jeder geht so hinein, wie er oder sie sich wohlfühlt. Die Sauna ist ein Ort des sozialen Miteinanders. Es darf geschwätzt, gelacht, entspannt und sogar gefeiert werden.“ Der Elektromotor setzt das Boot langsam in Bewegung, und wir fahren zurück zum Ankerplatz. Eine schöne Alltagsflucht.



*Finnfloat Sauna Floß  
Müggelseedamm 70, Köpenick,  
Saunapaket für zwei Personen à  
drei Stunden ab 230 Euro,  
Buchung unter [www.finnfloat.de](http://www.finnfloat.de)*

*Rebecca Lang paddelt zurück ans Ufer. Später wird sie uns wieder abholen.*

**Foto:** Sami Bill